

Neuer Kammerpräsident – Prof. Dr. med. habil. Jan Schulze

Anlässlich des 9. Sächsischen Ärztetages, mit dem auch die Wahlperiode der bisherigen Kammerversammlung und ihres hochverehrten Präsidenten Prof. Heinz Dietrich endete - erfolgte nun durch die konstituierte 3. Kammerversammlung die Wahl von Präsidium und Vorstand der Sächsischen Landesärztekammer.

Da mir die Ehre zuteil wurde, diesem hohen Haus für die nächste Legislaturperiode vorzustehen, erlaube ich mir, mich den Ärzten Sachsens vorzustellen.

Ich bin Jahrgang 1942, studierte von 1962 - 1968 an der Humboldt-Universität Berlin und an der Medizinischen Akademie Dresden. Hier promovierte ich 1969 mit einem Thema zum Auftreten von Asbestkörperchen im Routinesektionsmaterial. Meine internistische Weiterbildung erhielt ich an der Medizinischen Klinik der „Carus-Akademie“ durch die Herren Professoren Haller, Renger und Heidelmann. 1973 erhielt ich die Anerkennung als Facharzt für Innere Medizin, 1976 die eines Subspezialisten für Diabetologie. Die 1985 abgeschlossene Habilitation widmete sich dem Thema „Stoffwechselkinetische Charakterisierung von Fettstoffwechselstörungen“. 1992 erfolgte die Berufung zum a. o. Professor und 1994 zum Universitätsprofessor mit den Schwerpunkten Endokrinologie und Diabetologie.

Stichpunktartig seien einige wichtige Arbeitsgebiete und Projekte genannt:

- Wissenschaftliche Leitung und Auswertung klinischer Studien zur Regulation des Kohlehydrat- und Fettstoffwechsels
- Versorgungsforschung zur dualen Betreuung im „Modell Sachsen“
- Maßgebliche Erarbeitung Sächsischer Leitlinien Diabetes
- Forschungsarbeiten zur Genetik des Typ-2-Diabetes mellitus



In diesem Rahmen war ich an der Erarbeitung von mehr als 100 Publikationen und über 280 Vorträgen im In- und Ausland beteiligt.

Berufspolitisch habe ich mich seit der Wende im Rahmen der Fakultät (Unabhängiger Dozentenrat) und bei der Organisation des „Unabhängigen Verbandes der Ärzte und Zahnärzte Sachsens“, dessen Vorsitzender ich war, mit den ärztlichen Kollegen Prof. Schröder und Dr. Fritz bemüht.

Seit 1990 wurde ich zum Gründungs- und Vorstandsmitglied der Sächsischen Landesärztekammer gewählt. Seit 1991 bin ich Vorsitzender der Kreisärztekammer Dresden. Leitung bzw. Mitarbeit erfolgte für die Ausschüsse „Satzung“, „Redaktionskollegium des Ärzteblatt Sachsen“ sowie „Ausschuß für die Betreuung chronisch Kranker“

Im Zeichen der Gesundheitspolitik 2000 der gegenwärtigen Regierungskoalition gilt es, ein hohes Maß an Geschlossenheit der Ärzteschaft zu erreichen. Traditionelle und aktuelle berufsethische

(Beispiel: Sorge vor Rationierung), berufsrechtliche (Beispiel Sorge vor administrativer Gängelung) und berufsständische (Beispiel Sorge vor Schwächung der Selbstverwaltung) Probleme sind deutlich zu machen und Wege zu deren Überwindung zu finden.

Ärztliche Berufspolitik darf nicht erneut zur staatlichen Auftragsverwaltung verkommen! Deshalb mein Einsatz für eine unabhängige initiativreiche ärztliche Berufspolitik im neugewählten Vorstandsteam.

Ich freue mich auf eine vertrauensvolle kooperative Arbeit mit allen angrenzenden Körperschaften, Berufsverbänden und Fachgesellschaften zum Wohle der Sächsischen Ärzte.

Prof. Dr. med. habil. Jan Schulze

Foto: Jannasch, Radebeul